



St. Peter Lörrach
14. März 2004
16 Uhr



25. Mozart-Akademie

Sinfonie-Konzert

Fagott **Jiri Stavicek** Solist
Renatus Vogt Leitung

MOZART

(1756 Salzburg–1791 Wien)

Divertimento Nr. 11 D–Dur, K. 251

(„zu Nannerls 25. Geburtstag“)

Molto Allegro – Menuetto I – Andantino –
Menuetto II mit drei Trio-Variationen –
Finale-Rondeau. Allegro assai – Marcia alla francese

Fagottkonzert Nr. 1 B–Dur, K. 191

(Salzburg, 4. Juni 1774)

Allegro
Andante ma adagio
Rondo, Tempo di Menuetto

Pause

Sinfonie Nr. 39 Es–Dur, K. 543

(Wien, Sommer 1788)

Adagio-Allegro – Andante con moto – Menuetto. Allegretto – Finale. Presto

Vorverkauf

Musikhaus Geissler, Marktplatz, Lörrach &
Geschäftsstellen von Badischer Zeitung und Oberbadischem Volksblatt, Lörrach
Eintritt: EUR 15,- / 18,- Schüler: EUR 10,-
Konzertkasse ab 15 h

Das Konzert findet in der kath. Kirche St. Peter, Hagener Strasse, in Lörrach statt.

Orchester **O**berrheinische **M**usikfreunde

Wolfgang Amadeus Mozart hat das **Divertimento Nr. 11 D-Dur, K. 251**, zum 25. Geburtstag seiner Schwester Nannerl am 26. Juli 1776 komponiert. Diese unterhaltsame Gratulationsmusik führte der 20-Jährige mit seinen Salzburger Kapellkollegen am Abend nach gewohnter Salzburger Serenadentradition vor der Wohnung, dem Tanzmeisterhaus am Platz der Dreifaltigkeitskirche, auf.

Das **Fagottkonzert Nr. 1 B-Dur, K. 191**, – drei weitere sind leider verschollen – ist von Mozart datiert: Salzburg, 4. Juni 1774. Der Anlass zur Komposition ist nicht bekannt. Wahrscheinlich schuf Mozart das reizende Solowerk für einen virtuosen Fagottkollegen in der Salzburger Hofkapelle.

Am 23. März 2003 führte das Orchester Oberrheinische Musikfreunde in der Kirche zu Sankt Peter Mozarts Sinfonie Nr. 38 D-Dur, die "Prager", auf. Nun erklingt die nächste, die feierliche **Sinfonie Nr. 39 Es-Dur, K. 543**.

Das bedeutende Werk, das erste aus dem sinfonischen Dreigestirn der letzten Sinfonien Mozarts, Nr. 39–41, hat der 32-jährige Meister im Sommer 1788 in Wien komponiert.

Der hochgestimmten Adagio-Einleitung lässt Mozart ein liedartiges Allegrothema folgen. Er hat hier das ihm von Jugend an vertraute "singende Allegro" besonders poetisch angewandt. Er fährt mit einem heiteren "Andante con moto" fort. Im Trio des leuchtend-prunkvollen Menuett-Allegretto verwendet Mozart eine populäre Melodie für zwei Solo-Klarinetten. Dem Finale-Allegro, einem besonders mitreißenden Schlusssatz, verleiht Mozart durch interessante Themen und brillante Instrumentierung einen virtuoson Schwung, der die Sinfonie zum glanzvollen Höhepunkt steigert.

Violinen

Verena Honigberger
Bogdan Ulaga
Matyas Bartha
Anja Wobak
Dr. Günther Güldner
Dorothee Wandel
Anna Maria Seuthe
David Krejci
Renate Ginz
Christa Schmidt
Sabine Bieg
Renate Gassilloud

Violen

Arnt Martin
Karl Heinz Sturm
Christoph Schmitz
Brigitte Juhasz
Tabea Haefke
Violoncelli
Manfred Reichelt
Harald Ritter
Dr. Gabriele Staufenbiel
Annette Hartmann
Ursel Götting

Kontrabässe

David LeClair
Bernd Schöpflin

Flöten

Michèle Welter

Oboen

Christian Schmitt
Michael Mauch

Klarinetten

David Glenn
Peter Geisler

Fagotte

Jiri Stavicek
Traian Murgu

Hörner

Henryk Kalinski
Dirk Mogry

Trompeten

Ewald Antoni
Markus Gut

Pauken

Gustav Meinig